



Aufmerksame Zuhörer beim Vortrag von ALWISTRA. Foto: Tonn

Steuerliche Prüfungen und Konsequenzen

CUXHAVEN. Die Kanzleigemeinschaft aus Steuerberatern und Rechtsanwälten in Cuxhaven, ALWISTRA, startete vergangene Woche eine Reihe von Vorträgen mit aktuellen Themen – zugeschnitten auf die Interessen von Firmen, Gewerbetreibenden und Freiberuflern.

Thema der Auftaktveranstaltung mit anschließendem „Get-Together“ war die steuerliche Betriebsprüfung und die möglichen wirtschaftlichen und strafrechtlichen Konsequenzen.

Insiderwissen vermittelt

Rechtsanwalt Nis Lindschau bot den etwa 50 Gästen zusammen mit den Steuerberatern Timo Böhme und Norbert Grell realitätsnahes Insiderwissen und kompakte Informationen, die keine Frage offen ließen. Verschiedene Prüfungsarten wurden ebenso erörtert wie die Frage nach der Wahrscheinlichkeit einer Betriebsprüfung. Schon hierbei wurde deutlich, dass Transparenz und Glaubwürdigkeit so manches Unternehmen vor Nachforschungen bewahrt haben.

Ehrlich währt am längsten

Neben den häufigsten Prüfungsschwerpunkten und verschiedenen Prüfungsmethoden kamen auch die möglichen finanziellen und rechtlichen Konsequenzen zur Sprache. So sind heute nicht nur die Möglichkeiten einer strafbefreienden Selbstanzeige stark eingeschränkt; ab einer Steuerhinterziehung von 150 000 € führt kaum ein Weg an einer Haftstrafe ohne Bewährung vorbei. „Ehrlich währt am längsten“ dürfte daher auf Dauer auch die preiswerteste Lösung sein. Dass diese auch möglichst preiswert bleibt, hat sich das Team von ALWISTRA auf die Fahnen geschrieben. (jt)